

Biblisches spielerisch

In diesen Tagen beschäftigen sich Kinder spielerisch mit der Bibelgeschichte. In Essingen gibt es in diesem Jahr den „Wegweiser ins Leben“. Essingen Seite 22

„. . ehren? Das ist doch bescheuert!“

Biblische Geschichten in der Kinderbibelwoche spielerisch erleben – Familiengottesdienst am Samstag zum Abschluss

In vielen Kirchengemeinden gibt es alljährlich die Kinderbibelwoche (KiBiWo). In diesen Tagen beschäftigen sich Kinder, meist zwischen sechs und zwölf Jahren, spielerisch mit biblischen Geschichten. In der KiBiWo Essingen gibt es in diesem Jahr den „Wegweiser ins Leben“.



Die Bedeutung der sieben Gebote lernen die Teilnehmer der Kinderbibelwoche beim Basteln und Spielen kennen. (Foto: sf)

Essingen. Hanna gehört zu den „Roten“, den Kleinsten, und ist schon zum zweiten Mal dabei. „Das Basteln gefällt mir gut“, grinst sie. Und andere Kinder habe sie auch schon kennen gelernt, erzählt sie. Ihre Betreuerinnen Anika Brenner und Edda Trinkl leiten die zwölf jüngsten der insgesamt 52 KiBiWo-Teilnehmer an.

„Wir wollen einen Stammbaum basteln. Was hängt an einem Baum?“ Äste? Äpfel? Blätter! Genau auf diesen sollen die Kinder versuchen, Mama, Papa, Geschwister und alle, die zur Familie gehören, „in den Baum zu hängen“. Somit vertiefen sie den Inhalt aus den zuvor gehörten Geschichten beim gemeinsamen Auftakt in der katholischen Kirche. Das Gebot „Du sollst Vater und Mutter ehren“ sollte thematisiert werden. „Wohin mit der nervigen Oma?“, fragten sich schauspielernde KiBiWo-Mitarbeiter am Familientisch und meinten: „Ehren? Das ist doch bescheuert! Da muss ich ja immer gehorchen“. Dass dies nicht unbedingt damit gemeint ist, schlussfolgerten die Generationen im Rollenspiel: „Kinder, Eltern, Großeltern – sorgt füreinander und respektiert euch“.

Die biblische Parallele wurde im Buch Rut gefunden, in der Geschichte um die alte Naomi, die Hilfe von ihren Schwiegertöchtern bekommt. „An jedem Tag wird zu einem oder mehreren Geboten Bezug genommen“, erklärt Gemeindediakon Jürgen Schnotz. Eine biblische

Geschichte, die erzählt, oder als Bibeltheater erlebt werde, zeige die Bedeutung des Gebotes auf. Oft seien KiBiWo-Mitarbeiter ehemalige Teilnehmerkinder, ab 14/15 Jahren dürften sich Jugendliche hier engagieren. Aber auch Mütter, Väter oder Leute, die etwas für die Kinder tun wollen, helfen mit. „Sei es in der Betreuung oder beim Kaba kochen und Kuchen anrichten“, sagt Schnotz.

„Kinder lernen die Gemeinde von ihrer fröhlichen, festlichen, einladenden Seite kennen“, ist die Intention vom Evangelischen Jugendwerk und der „Kirche unterwegs“, die das Programm zur KiBiWo ausgearbeitet hat. Auch ein buntes Liedangebot, verpackt in einem persönlichen „KiBiWo-Pass“ gehört zum Programm des ökumenischen Angebots. Die Gruppenarbeit ist vielfältig. Basteln und Spielen sind auf das jeweilige Alter abgestimmt und in Kleingruppen erlebbar. „Am Freitag besuchen wir das Pflegewohnhaus in Essingen und wollen die Besucher mit Erzählen, Singen und Gebasteltem erfreuen“, sagt Schnotz.

Am Samstag gibt es zum Abschluss um 15 Uhr einen Familiengottesdienst im katholischen Gemeindehaus.

© Schwäbische Post 07.04.2010

Sandra Fischer